

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Koch

Darum schallen uns Worte der Freiheit aus dem Dänenlande herüber fast wie heimatliche Klänge, und gern begrüßen wir die edlen Männer, die dort für Recht und Wahrheit Bürgermuth bewähren.

Unter ihnen ist Einer, fast ein Jüngling noch, aber mit hoher Achtung nennen die Vaterlandsfreunde seinen Namen, Orla Lehmann heißt er. Er ist ein unermüdlicher Streiter für die Erhebung des Bauernstandes, für ein freies und schönes Bürgerthum, für die Freiheit der Presse, für die Ausbildung der in Dänemark noch sehr winzigen ständischen Rechte. So schön als wahr sagt dieser Orla Lehmann über das Steuerbewilligungsrecht: Die wahre Staatskasse sind die Taschen der Unterthanen; sie müssen offen stehen, so oft es die Ehre und Freiheit des Volkes oder sonst ein wahrhaft nütliches und edles Unternehmen gilt, sie müssen geschlossen seyn wenn von tollen Projekten und eitlen Tand die Rede ist. Die Hand, welche diese Taschen öffnet und zumacht, das ist das Steuerbewilligungsrecht und die vom Volke erwählten Männer sind die besten Schatzmeister. Deshalb ist dieses Recht das wichtigste von allen constitutionellen Gerechtigkeiten und hat allenthalben den nützlichsten Einfluß gehabt.

Der Koch.

Bekanntlich sind wir in Deutschland viel mehr mit Orden als mit guten Gesetzen gesegnet, „Es ist kein Ländchen so klein, ein Orden muß d'rin seyn.“ Um einem „tiefgefühlten Bedürfniß“ abzuhelfen und das Verdienst nach Würden zu belohnen, wurde auch im Herzogthume B * vor einigen Jahren ein Orden gestiftet, den man allen höhern Beamten anbing, ein Hofrath Koch hatte die Statuten dieses Ordens entworfen und die vorgeschlagen, welche ihn erhalten sollten. Der Volkswitz sagte nun: der Koch hat viele arme Ritter gebacket.

Leicht verdient!

Ein Oesterreicher war sehr mit Zahnschmerzen geplagt, er ließ sich einen Zahn ausziehen, der Schmerz nahm nicht ab; er wandte sich dann an den ersten Zahnarzt der Stadt, der zog ihm noch einen zweiten Zahn aus. Der Zahnarzt ist ein ganzer Mann, rühmte er nun, ich hab' wieder ein ganz gesundes Gebiß, einen Dukaten hab' ich ihm dafür geben müssen und hab' ihn gern gegeben. Aber leicht verdiente der Mann sein Geld, einen Ruck nur und heraus war der Zahn; meinem Barbierer der mir den ersten Zahn auszog, hab' ich nur einen Gulden